

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES WOLFSEGG VOM 14.10.2022

TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Keine

TOP 2 Jugendarbeit; Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung durch die Jugendbeauftragte

An der Jugendbefragung haben 52 von circa 60 Jugendlichen teilgenommen, davon haben 31 Jugendliche die Befragung bis zum Ende ausgefüllt.

Teilnehmen durften alle im Alter zwischen 12 und 21 Jahren mit Wohnsitz in Wolfsegg.

Folgende Ergebnisse hat die Befragung ergeben:

Gedanken zu Wolfsegg

28 Personen wohnen sehr gerne in Wolfsegg

19 Personen wohnen gern in Wolfsegg

3 Personen finden es eher mittelmäßig in Wolfsegg

1 Person findet es weniger gut in Wolfsegg

Mitsprache / Mitgestaltung

8 Personen haben das Gefühl sich sehr aktiv in der Gemeinde einbringen zu können

17 Personen haben das Gefühl sie können sich in der Gemeinde einbringen

17 Personen haben das Gefühl sie können sich einigermaßen in der Gemeinde einbringen

8 Personen haben das Gefühl sie können sich eher weniger einbringen in der Gemeinde

1 Person hat das Gefühl sie kann sich nicht in der Gemeinde einbringen

Positives an/in Wolfsegg

Gemeinschaftsgefühl; Landschaft; Hartplatz; Sitzgelegenheiten; nette Mitmenschen; Sportplatz; Busverbindung; Platz für Public Viewing; Veranstaltungen; Infrastruktur (Vereine, Wirtschaft, Bäckerei, Bank, Arzt, Schule, Kindergarten); Burg inkl. Burgtheater; gutes Mobilfunknetz; Aktionen wie Jugendtreff

Negatives in/an Wolfsegg

Feste sollten besser organisiert sein; unvorteilhafte Busverbindung (manchmal fährt der Bus nicht planmäßig); Mangel an Freizeitaktivitäten für Jugendliche (Platz zum Biken fehlt, zu wenige Treffpunkte für Jugendliche, schlechter Spielplatz, Tore am Fußballplatz sind abgeschlossen); neue Bauplätze die die schöne Landschaft zerstören; unfreundliche Begegnungen (z.B. freche Kinder); schlechte Einkaufsmöglichkeiten, zu viel Autoverkehr im Dorf selbst; fehlender Fahrradweg zur Naab; langweilig für Jugendliche; dass der Jugendtreff von wenigen Personen besucht wird

Was Wolfsegg dringend braucht

Größere Auswahl an Sportangeboten (Football, Basketball, Tennis, Tischtennis); Tankstellen und Supermarkt; Skatepark; Mountainbike Park + Pump-Track; Beachvolleyballfeld; Öffentliche Toilette; Disco / Partys; Fitnessgeräte in der Öffentlichkeit; mehr Möglichkeiten für Jugendliche; mehr Einkaufsmöglichkeiten (+ Eisdielen); Öffentliche Tischtennisplatten; Trimm-Dich-Pfad; Mittelalterfest; Burgtheater; Radweg zur Naab und nach Heitzenhofen; bessere (+ mehr) Busverbindungen; öffentlichen Fußballplatz (Rasen); mehr öffentliche Räume für Jugendliche und Feste; Jugenddisco im Jugendtreff; Kletterwald am Waldrand; mehr Sitzgelegenheiten in der Öffentlichkeit; Wände mit Graffiti

Jugendliche wären teilweise mehr oder weniger bereit sich aktiv zu beteiligen, wenn es um die Umsetzung der Projekte ginge. Die Verteilung ist hier sehr ausgeglichen.

Jugendzeitung

10 Personen haben Interesse an einer Jugendzeitung mitzuwirken

Bekanntheit des Jugendtreffs

29 Personen kennen den Jugendtreff, besuchen diesen aber nicht

3 Personen kennen den Jugendtreff, besuchen diesen auch regelmäßig

Angebote die der Jugendtreff machen sollte

Mehr für Jugendliche, Programm zu kindlich, evtl. Partys am Abend; mehr Leute; mehr nutzbarer Raum; mehr Angebot, Aktionen, Ausflüge (Wandern, Schwimmen, Klettern, Schnitzeljagd); Ausflüge mit Personen über 16; gestalterische Angebote (Graffiti, T-Shirts bedrucken)

Stimmungsbild zur Umfrage

25 Personen hätten gerne die Möglichkeit öfter an solchen Umfragen teilzunehmen

6 Personen möchten nicht öfter an solchen Umfragen teilnehmen

30 Personen fanden die Umfrage sehr gut, bis mittelmäßig

1 Person fand die Umfrage weniger gut

Die Jugendbeauftragte teilt zudem mit, dass erfreulicherweise aktuell eine steigende Teilnahme am Jugendtreff erkennbar ist.

Da die Umfrage anonym erfolgt ist, wird vorgeschlagen, dass sich die Jugendlichen bei der Jugendbeauftragten melden können welche gerne in diesem Bereich mitwirken wollen. Diese sollen dann beispielsweise auch bei den Gemeindeentwicklungsausschüssen eingeladen und einbezogen werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 3	Erörterung möglicher Energieeinsparmaßnahmen (z. B. Beleuchtung Weihnachtsmarkt ua.)
--------------	---

Es wird nachgefragt ob die Flutlichtanlage am Sportplatz umgerüstet werden kann um so Energie einzusparen. Dies wäre allerdings mit viel zu hohen Kosten verbunden, zudem wird diese nur bei Notwendigkeit genutzt.

Eine Lampe am Dorfplatz läuft nach Reparatur aktuell noch mit Leuchtmittel. Diese soll durch LED ausgetauscht werden. Bürgermeister Frank erkundigt sich beim Anbieter bezüglich eines Austausches.

Für die Weihnachtsbeleuchtung wird vorgeschlagen, für den Weihnachtsbaum am Dorfplatz eine neue Lichterkette mit LEDs zu beschaffen. Die Girlanden sowie die dekorierten und beleuchteten Fenster im Rathaus sollen ebenfalls aufgehängt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für den Weihnachtsbaum am Dorfplatz eine neue Lichterkette mit LED-Lampen zu beschaffen sowie die Girlanden und die dekorierten, beleuchteten Fenster im Rathaus anzubringen. Die Beleuchtung soll zeitlich begrenzt erfolgen.

einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0

TOP 4 Vorsorgemaßnahmen zur Notversorgung bei flächendeckendem Stromausfall; Beschaffung von Gerät

Die Feuerwehr erarbeitet derzeit federführend für die Gemeinde ein Vorsorgekonzept zur Notversorgung bei flächendeckendem Stromausfall. 3. Bürgermeister Thomas Hartauer hat hierzu eine erste Bedarfsliste erstellt, welche Geräte und Ausstattungsteile zur Umsetzung dieser Vorsorgemaßnahmen vorgehalten werden sollte.

Benötigt werden insbesondere Notstromaggregate - bei der Feuerwehr, am Schulgebäude und zum mobilen Einsatz für die Pumpen der Abwasserentsorgungsanlage. Für letzteres wird auch ein kipper Transportanhänger zur Beförderung des Aggregates benötigt.

Außerdem sind Feldbetten, eine Gefriertruhe sowie ein Gasgrill vorgesehen.

Im Einzelnen:

1. Ausstattung an der Feuerwehr:

Artikel	Stückzahl	Einzelpreis ca.	Gesamt ca.
Notstromaggregat 10 KV	1	2.500€	2.500€
Feldbetten	10-15	100€	1.500€
Gefriertruhe	1	500€	500€
Gasgrill mit Pfanne	1	150 € €	150€
Gesamt			(4.650€) Ca. 5.000 – 6.000 €

Es wird empfohlen hier mit etwas Puffer 5 - 6.000 Euro ansetzen. Das Aggregat hat 10 kV Anschlusskosten und die Einspeisestelle bei der Feuerwehr kann nicht beziffert werden, es sind ca. 500€ angesetzt.

2. Schule:

Aggregat mit 8 kV - ca. 3.000€

Aggregat mit 14 kV ca. 8.000€, eventuell interessant, für Hackschnitzelheizung

Anschlusskosten vermutlich wie bei Feuerwehr – ca. 500 €

3. Abfahren der Pumpstationen

Aggregat mit 8 kV - ca. 3.000€

Auf hier müsste pro Pumpstation ein Einspeisepunkt hergerichtet werden - ca. 5 x. 500 € .

4. Anhänger für Bauhof um 3. Aufzuladen, kipper auf einer Seite

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf geschätzte ca.

1. Feuerwehr	6.000 €
2. Schule	8.500 € (alt. 3.500 €)
3. Pumpstationen	5.500 €
4. Anhänger für mobilen Einsatz der Aggregate	5.000 €

Gesamt ca.: 25.000 €

Von der Gemeinde wurden bereits zwei 1.000 l Tanks beschafft, da die bisherigen nicht mehr zulässig waren.

Es wird nachgefragt weshalb ein mobiles Notstromaggregat beschafft werden soll. Ein Gemeinderatsmitglied erörtert, dass durch die Mobilität beispielsweise auch die Lebensmittelproduktion in der Gemeinde aufrechterhalten werden könnte, da nicht alle ein Notstromaggregat haben.

Als Anlaufstelle für die Bürger wird die Turnhalle der Schule vorgesehen.

Die Feuerwehr plant Schichtdienste ein, da ohne Strom auch keine Alarmierung erfolgen kann. Damit diese sich unabhängig versorgen können, soll die Gefriertruhe und der Multifunktions-Gasgrill beschafft werden. Dieser würde natürlich auch Anwendung finden, sollte kein „Black-out“ eintreffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung von Gerät und Ausstattungsteilen für die Vorsorgemaßnahmen nach der vorgestellten Bedarfsliste.

Der Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, die Beschaffung wirtschaftlich und zeitnah im Rahmen der im Haushalt vorgesehenen Mittel von 30.000 € umzusetzen.

Für die Schule wird ein 14 – 15 KV Aggregat beschafft.

einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0

TOP 5 Vermögensverwaltung; Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das gemeindeeigene Anwesen Waldweg 19

Bürgermeister Roland Frank hat in der vorangegangenen Gemeinderatssitzung eine erste Entwurfsskizze für eine mögliche Sanierung und künftige Nutzung des gemeindeeigenen Anwesens Waldweg 19 vorgelegt. Die von Planer Konrad Kraus entworfene Skizze sieht einen Ausbau des leerstehenden Gebäudes mit 2 Wohnungen und einem Raum für die Nutzung als Archiv vor.

Wohnnutzung – freier Mietmarkt? Kommunaler Wohnungsbau? Fördermöglichkeiten?

Über diesen Vorschlag oder aber über andere Nutzungsmöglichkeiten soll in der heutigen Sitzung diskutiert werden.

Denkbar wäre auch der Verkauf des Anwesens.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ein Wertgutachten für das Grundstück in Auftrag zu geben.

einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Frank informiert über das Elternschreiben bezüglich des aktuellen Stands der Erweiterung des St. Marien Haus für Kinder. Die Erweiterung in Massivbauweise kann nicht bis Januar 2023 fertiggestellt werden und aufgrund von fehlenden räumlichen und vor allem personellen Ressourcen kann den Eltern keine Übergangslösung angeboten werden. Der Erweiterungsbau wird voraussichtlich im Juli 2023 fertiggestellt weshalb sich dazu entschieden wurde, dass die Erweiterung erst mit dem kommenden Betreuungsjahr in Betrieb gehen wird.

TOP 7 Anfragen und Bekanntgaben

Keine